01.2016

wir für Sie

Kundeninformation der Stadtwerke Burg

STADT WERKE BURG

IHR JERICHOWER LANDWERK

Seite 04

Sonnenstrom für Mieter

Das Projekt „SonnenBurg" der Stadtwerke bringt die Energiewende nach Hause.

König Fußball

EM-Wandplaner und Tippspiel in dieser Ausgabe!

Freies Internet für alle

Im Jerichower Land entstehen kostenlose WLAN-Hotspots.

Umweltfreundliche Energie

Kunden der Stadtwerke beziehen klimaneutrales Erdgas.

JEPPY JETZT MIT ABFALLKALENDER

Grün, gelb, blau und schwarz – vier Farben, vier Tonnen, vier Termine. Mit dem Abfallkalender auf jeppy behalten Sie jederzeit den Überblick. Denn er verrät ihnen, wann genau welche Tonne abgeholt wird. Und das für das gesamte Jerichower Land. Zusätzlich können Sie sich auch von jeppy benachrichtigen lassen, wann Sie welche Tonne zur Entsorgung bereitstellen müssen.

TIPP

UND SO FUNKTIONIERT DER JEPPY-DOWNLOAD AUF IHR SMARTPHONE:

1. Den Google Play Store für Android-Geräte oder den App Store für iPhones auf dem Smartphone öffnen.
2. In die Suche den Namen jeppy Stadtwerke Burg eingeben.
3. Die App auf dem Handy installieren und anschließend öffnen.
4. Beim ersten Öffnen erscheint eine kurze Erklärung zur Benutzung der App. Klicken Sie auf „weiter zur App".
5. Anschließend können Sie die Regionen im Jerichower Land auswählen, die Sie interessieren, und los geht's!

Die App kann kostenlos für Android- und iOS-Smartphones heruntergeladen werden.

Frühling

Nicht nur für Autos

Am 23. April 2016 findet der traditionelle Burger Autofrühling statt. Auch die Stadtwerke sind wieder mit dabei. In der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr präsentieren wir uns im Kundencenter in der Schartauer Straße 58 a als Dienstleister in Sachen Elektromobilität. Unsere beiden E-Bikes sowie der E-Roller warten darauf, begutachtet und getestet zu werden. Natürlich können Sie Ihren Besuch auch für alle anderen Anliegen rund um Ihre Energie von den Stadtwerken Burg nutzen. Wir freuen uns auf Sie!

Ausgezeichnet

Siegel für Kundenfreundlichkeit

Bereits zum 7. Mal in Folge wurden die Stadtwerke Burg von der unabhängigen Plattform „Energieverbraucherportal" als Top-Lokalversorger für Strom und Gas ausgezeichnet. In beiden Sparten sind die Stadtwerke Burg im regionalen Ranking auf den ersten Rängen zu finden. „Wir entwickeln unsere Dienstleistungen, Produkte und Services kontinuierlich weiter. Dabei stehen stets die Bedürfnisse unserer Kunden im Zentrum der Überlegungen", so Dr. Alfred Kruse, Geschäftsführer der Stadtwerke Burg. Ihn freut die Auszeichnung: „Das Siegel erhalten nur Versorger, die neben dem Preis auch bei den Leistungen punkten können."

INHALT

04 / Bürgerstrom
Mit dem Pilotprojekt „SonnenBurg“ der Stadtwerke Burg können Mieter jetzt endlich an der Energiewende partizipieren.

04

08 / Freifunk
Mit Hotspots für die kostenlose und mobile Nutzung des Internets starten Burg und Genthin in das digitale Zeitalter durch.

08

13 / Fußball-EM Jetzt am Online-Tippspiel der Stadtwerke Burg teilnehmen und attraktive Preise gewinnen!

Mit-machen!

14 / Stabile Netze
Die Stadtwerke Burg Energienetze GmbH investiert für mehr Versorgungssicherheit.

14

Dr. Alfred Kruse
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

für fast zwei Drittel der Deutschen gehört das mobile Internet auf dem Smartphone oder Tablet längst zum Alltag. Zusammen mit der Initiative Freifunk wollen wir deshalb ein flächendeckendes Angebot an Hotspots zum kostenlosen Surfen in den Zentren etablieren und so die Lebensqualität in den Gemeinden stärken. Dafür suchen wir auch weiterhin Gewerbetreibende und Privatpersonen als Partner. Machen Sie mit und gestalten Sie zusammen mit uns den Weg Ihrer Gemeinde in die digitale Zukunft!

Ihr

KONTAKT / Wir begrüßen Kunden und Interessenten gern in unserem **Stadtbüro** in der **Schartauer Str. 58 a**, das jetzt auch barrierefrei zugänglich ist. / Unsere Kundensprechzeiten sind **Montag/Mittwoch/Donnerstag** 9 bis 16 Uhr, **Dienstag** 7 bis 18 Uhr, **Freitag** 9 bis 12 Uhr / Individuelle Terminvereinbarungen mit unseren Mitarbeitern sind unter der Telefonnummer **03921 918 418** oder unter **03921 945 167** jederzeit möglich.

NUMMER FÜR DEN NOTFALL / Meldungen über Störungen in den Leitungen der Gas-, Strom- und Wärmeversorgung nehmen die Stadtwerke Burg rund um die Uhr entgegen: **Telefon 03921 484 870**

IMPRESSUM / **Herausgeber:** Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon 03921 918 3, www.stadtwerke-burg.de / **Redaktion:** Elke Schütze, Kai Bieler / **Gestaltung, Satz:** Adrian Sonnberger / **Realisation:** trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig / **Druck:** hofmann infocom

KlimaManufaktur
Ich bin klimaneutral
www.die-klimamanufaktur.de

VORREITER

SONNEN-STROM VOM HAUSDACH

Mit ihrem Pilotprojekt „SonnenBurg“ bieten die Stadtwerke dank erneuerbarer Energien erstmals eine echte Strompreisbremse für Mieter.

Bei Klaus-Dieter Reinelt und seiner Frau gibt's heute Mittag Sonnenschnitzel. „Darauf freuen wir uns schon eine ganze Weile“, sagt der 72-jährige Pensionär aus der Wilhelm-Kuhr-Straße schmunzelnd. Reinelt ist Mitglied der Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG und wohnt seit 15 Jahren in seiner Genossenschaftswohnung in Burg-Nord. Vor wenigen Wochen bekam auch sein Aufgang eine Photovoltaikanlage. „Das Beste daran: Den hier auf unserem Dach erzeugten Sonnenstrom können wir direkt nutzen. Zum Kochen, Backen, Wäschewaschen und was sonst tagsüber, wenn die Sonne scheint, so alles im Haushalt anfällt“, sagt der Rentner.

Die Anlage auf dem Dach des Wohnblocks von Familie Reinelt ist eine von 29, welche die Stadtwerke Burg in einem ersten Bauabschnitt auf insgesamt zehn Gebäuden der Burger Wohnungsbaugenossenschaft in der Holzstraße, der Johann-Mühlpfort-Straße und der Wilhelm-Kuhr-Straße installiert haben. Ende 2016 werden sechs weitere PV-Anlagen auf zwei Blöcken errichtet. „Damit hat jeder Eingang seine eigene PV-Anlage“, erklärt Axel Lellau, Projektleiter Er-

Beim Projekt „SonnenBurg“ können 230 Mietparteien durch 29 Photovoltaikanlagen von günstigem und umweltfreundlichem Sonnenstrom profitieren.

„Das Beste daran: Den hier auf unserem Dach erzeugten Sonnenstrom können wir direkt nutzen. Zum Kochen, Backen, Wäschewaschen und was sonst tagsüber, wenn die Sonne scheint, so alles im Haushalt anfällt. Für mich stand von Anfang an fest, dass ich da mitmache. Schließlich kann ich damit nur gewinnen.“

Klaus-Dieter Reinelt
Stadtwerkekunde und Mieterstrom-Nutzer

neuerbare Energien bei den Stadtwerken Burg. „Das Besondere daran ist, dass wir den gewonnenen Strom nicht – wie anderswo üblich – ins Netz einspeisen, sondern den Bewohnern als Mieterstrom anbieten.“ 230 Mietparteien können auf diese Weise mit Solarstrom versorgt werden. Der ist nicht nur regenerativ, sondern zudem günstiger als herkömmlicher Strom aus der Steckdose. „Bisher blieb Sonnenstrom Eigenheimbesitzern mit Photovoltaikanlage vorbehalten. Mieter hatten lange Zeit das Nachsehen. Mit unserem Pilotprojekt in Burg-Nord ändern wir das. Erstmals können jetzt auch Mieter in Mehrfamilienhäusern an den Vorteilen der Energiewende partizipieren“, so Lellau.

Gemeinsam für die Energiewende

Ins Leben gerufen wurde „SonnenBurg“ gemeinsam von den Stadtwerken und der Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG. Vorstand Diethelm Harp: „Mit den Stadtwerken verbindet uns ja bereits eine langjährige Zusammenarbeit. Sie liefern den Strom für unsere Hausbeleuchtung, das Erdgas für unsere zentralbeheizten Gebäue und – ganz wichtig – sie versorgen einen großen Teil unserer Gebäude mit Fernwärme. Auch in Sachen erneuerbare Energien fanden wir hier einen engagierten Partner. So haben wir bereits 2012 mit den Stadtwerken und der Volksbank die Genossenschaft für Erneuerbare Energien im Jerichower Land eG gegründet, um uns gemeinsam zu engagieren.“ Aus dieser Zeit stammen auch die ersten Überlegungen, die Hausdächer für eine regenerative Energiegewinnung zu nutzen.

Die Pläne sind eingebettet in die Bemühungen der Wohnungsbaugenossenschaft, angesichts der hohen Altersstruktur ihrer Mitglieder über innovative Wohnkonzepte nachzudenken. Denn junge Mieter haben andere Wünsche und Anforderungen rund ums Wohnen. „So haben wir zum Beispiel das Kabelnetz modernisiert und können unseren Bewohnern damit ein ultraschnelles Internet auf der Basis von Glasfaserkabeln anbieten“, erläutert Diethelm Harp. Der Mieterstrom aus Sonnenenergie vom eigenen Hausdach sei ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft.

Gut durchdacht

Bevor das Projekt „SonnenBurg“ praktisch Gestalt annahm, haben die Stadtwerke-Spezialisten die Hausdächer technisch genau unter die Lupe genommen und sich den Stromverbrauch der Mieter während der zurückliegenden Jahre angeschaut. „Technisch ging es vor allem um die

BÜRGERSPAREN
Am Pilotprojekt „Sonnen-Burg" können sich vorrangig auch Genossenschaftsmitglieder beteiligen, deren Haus keine PV-Anlage bekommen hat. Das funktioniert über eine Sparanlage ab 500 Euro. In Zusammenarbeit mit der DKB gibt es bei einer Laufzeit von 3 Jahren einen Festzins von 2 Prozent.

MITMACHEN LOHNT SICH
Die Genossenschaft für Erneuerbare Energien im Jerichower Land eG will Eigentümer, die selbst keine PV-Anlage errichten wollen oder können, für gemeinsame Projekte gewinnen. Ziel ist zudem, dass sich möglichst viele Bürger mit Anteilen an diesen Investitionen in eine regenerative Zukunft beteiligen. „Wir suchen Interessenten, die sich an PV-Anlagen beteiligen, die wir auf Schulen, Kitas, Verwaltungsgebäuden und so weiter errichten möchten und die davon auch finanziell profitieren", erklärt Axel Lellau.

mögliche Traglast der Hausdächer", erklärt Axel Lellau von den Stadtwerken Burg. „Das Verbraucherverhalten haben wir studiert, um die PV-Anlagen an den Bedarf des jeweiligen Hauseinganges anzupassen. So verfügt jedes Hausdach über die für seine Mieter optimal dimensionierte Photovoltaikanlage."

Digitale Stromzähler
Wer sich für den Mieterstrom entscheidet, bekommt einen neuen Vertrag und einen digitalen Stromzähler. „Der Wechsel ist wirklich einfach", betont Günther Peter, Vertriebschef der Stadtwerke Burg. „Wir melden die Kunden aus dem alten Vertrag ab und im neuen, jetzt noch günstigeren Tarif wieder an. Ansonsten ändert sich nichts." Peter nennt das ein Rundum-sorglos-Paket. Übrigens: Für den Strom aus der Solaranlage bezahlen die Mieter in den nächsten 20 Jahren immer den gleichen Preis. Einzige Ausnahme: Änderungen der EEG-Umlage. „Damit ist unser Mieterstrom eine echte Strompreisbremse für die selbstverbrauchten Kilowattstunden." Und wenn die Sonne mal nicht scheint? Dann erfolgt die Versorgung wie bisher aus dem Stromnetz. Über seinen digitalen Stromzähler kann jeder Mieter genau sehen, wann er Strom aus der PV-Anlage zieht und wie viel Sonnenstrom verfügbar ist. Zudem kann er sich über besondere Ereignisse informieren lassen: Bügeleisen angelassen! Kein Problem. Der intelligente Zähler sendet eine Nachricht aufs Mobiltelefon. Zugleich unterstützt der digitale Zähler dabei, Stromfresser in der eigenen Wohnung zu identifizieren und eliminieren. „Damit zeigen wir, dass sich Energieliefern und Energiesparen nicht widersprechen und wir als Stadtwerke auch in Sachen Energieeffizienz der richtige Ansprechpartner sind", so Peter.

SWB Transparent Solar
So heißt Klaus-Dieter Reinelts neuer Tarif bei den Stadtwerken. Der ehemalige Elektronikingenieur hat als erster Mieter aus Burg-Nord seinen neuen Vertrag unterschrieben. „Für mich stand von Anfang an fest, dass ich da mitmache. Warum auch nicht? Schließlich kann ich damit nur gewinnen." ■

Axel Lellau Projektleiter Erneuerbare Energien bei den Stadtwerken Burg

3 Fragen an Axel Lellau

Was genau ist Mieterstrom?
Wenn Mehrfamilienhäuser eigenen Solarstrom erzeugen. Zusätzlich benötigter Strom kommt aus dem Netz. Mit Mieterstrom gibt es auch außerhalb von Ein- und Zweifamilienhäusern die Möglichkeit, sich direkt an den Vorteilen der Energiewende zu beteiligen.

Was steht hinter SWB Transparent Solar?
Unser neuer Tarif, den wir Mietern anbieten, die Strom vom eigenen Hausdach selbst nutzen. So, wie wir das jetzt erstmalig in Burg-Nord ermöglichen und künftig auch anderswo fortsetzen möchten. Der Tarif läuft über ein Jahr und beinhaltet eine Strompreisbremse für 20 Jahre. Das bietet unseren Kunden ein hohes Maß an Planungssicherheit bei den Stromkosten.

Lässt sich mit dem neuen Tarif auch sparen?
Ja, denn gerade über die von uns bereitgestellten digitalen Zähler kann jeder sein Verbrauchsverhalten im Blick behalten und zudem Energiefresser im Haushalt ausfindig machen. Dazu kommt die bereits erwähnte Preisgarantie über 20 Jahre. ■

100 PROZENT FÜR DIE UMWELT

Stadtwerke stellen den Erdgasverbrauch ihrer privaten Kunden klimaneutral.

Mit diesem Motiv bewerben die Stadtwerke Burg die Klimaneutralstellung ihrer Erdgaskunden.

Wer Erdgas von den Stadtwerken Burg bezieht, tut dem Klima gleich doppelt Gutes. Zum einen gilt Erdgas per se als der fossile Brennstoff mit den geringsten umweltschädlichen Emissionen. Zum anderen haben die Stadtwerke Burg den Erdgasverbrauch ihrer privaten Kunden jetzt klimaneutral gestellt. Marketingverantwortliche Christina Schramm erklärt: „Jeder Haushalt, der Erdgas von uns bezieht, erhält diese Energie automatisch klimaneutral. Heißt: Alle Emissionen, die durch die Produktion und den Transport von Erdgas entstanden sind, werden von uns an anderer Stelle ausgeglichen. Das machen wir, indem wir in Klimaschutzprojekte investieren und somit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten." Konkret funktioniert das so: Ende 2015 haben die Stadtwerke Burg genau ermittelt, wie viel Erdgas die privaten Kunden übers Jahr verbraucht haben und welche Emissionen dabei angefallen sind. „Das lässt sich exakt in Euros errechnen", sagt Christina Schramm. „Diese Summe haben wir in drei wichtige Klimaschutzprojekte investiert, die den strengen Kriterien des Zertifikatehandels gerecht werden. Und zwar nicht nur für 2015, sondern auch für das laufende Jahr." Insgesamt wurden 83.415 MWh Erdgas für das Jahr 2016 klimaneutral gestellt. Dies entspricht 33.437 t CO_2-Emissionen, die durch die Stadtwerke Burg ausgeglichen wurden. Die Kunden müssen im Übrigen nichts tun, erklärt Christina Schramm: „Die Klimaneutralstellung des verbrauchten Erdgases erfolgt für sie ganz automatisch. Über ihren Beitrag zum Klimaschutz dürfen sie sich aber gern freuen!" ■

Info

KLIMASCHUTZ IM ONLINESHOP

Wie wäre es statt Parfüm mit einem klimaneutralen Lebensjahr zum Geburtstag? Finden Sie gut? Dann klicken Sie sich in den Online-Shop: www.stadtwerke-Burg.de/shop.html. Hier warten spannende Angebote rund um ein gesundes Klima. „Durch die Produkte wollen wir einerseits ein Gefühl vermitteln, wie viel Treibhausgase durch unsere Lebensweise zusammenkommen", erklärt Dr. Alfred Kruse, Geschäftsführer der Stadtwerke Burg. „Andererseits leisten die Produkte einen Beitrag zum Klimaschutz." Ein Beispiel: Eine Nacht im Hotel verursacht rund 20 Kilogramm Kohlendioxid pro Person: Für Klimaanlage, Frühstücksbuffet, Raumreinigung, Wäsche von Bettzeug und Handtüchern und Warmwasser. Der Ausgleich kostet 1,29 Euro und ist im Online-Shop bestellbar.

Freies Internet für die Region
Dafür engagieren sich gemeinsam Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse, Michel Vorsprach, Mitbegründer der Initiative Freifunk und Thomas Barz, Bürgermeister der Stadt Genthin. (v.l.n.r.)

HEUTE SCHON GESURFT?

Überall und jederzeit online: Das ist für viele Menschen selbstverständlich. Gemeinsam fördern Stadtwerke und die Initiative Freifunk WLAN-Hotspots im Jerichower Land.

Da wird im Gespräch mit Freunden und Geschäftspartnern kurz die Antwort auf eine Frage gegoogelt. Oder auf dem Weg zur Haltestelle die App jeppy nach der Abfahrtszeit des Busses befragt. Oder in der Warteschlange flink eine Bestellung in einem der unzähligen Onlineshops aufgegeben. Für viele heißt es bereits heute: Längere Zeit offline – das geht gar nicht.

Wer in Burg unterwegs ist, findet inzwischen 12 Hotspots mit freiem WLAN-Zugang für mobiles Surfen im Internet. „Das ist das Ergebnis unserer Zusammenarbeit mit der Initiative Freifunk sowie den Besitzern etlicher Burger Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe", sagt Elke Schütze von der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtwerke Burg. Und das sei erst der Anfang. „Als Unternehmen, das zur Hälfte der Stadt gehört, fühlen wir uns auch mitverantwortlich für den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Damit stärken wir die Wirtschafskraft und tragen zur Lebensqualität in Burg bei", so Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Alfred Kruse.

Ein Blick zurück
Im Sommer 2015 hatten Freifunk und Stadtwerke vereinbart, den Burgern diesen Service anzubieten. Zunächst an acht Knotenpunkten, seit Beginn des Jahres 2016 kamen vier weitere hinzu. „Unsere Kooperation ist so gestaltet, das wir als Stadtwerke die verschiedenen Router finanzieren und die Initiative Freifunk das WLAN zur Verfügung stellt. Seit Jahresbeginn haben wir unsere Aktivitäten im Jerichower Land erweitert und arbeiten mit der Stadt Genthin erfolgreich zusammen", erklärt Elke Schütze.

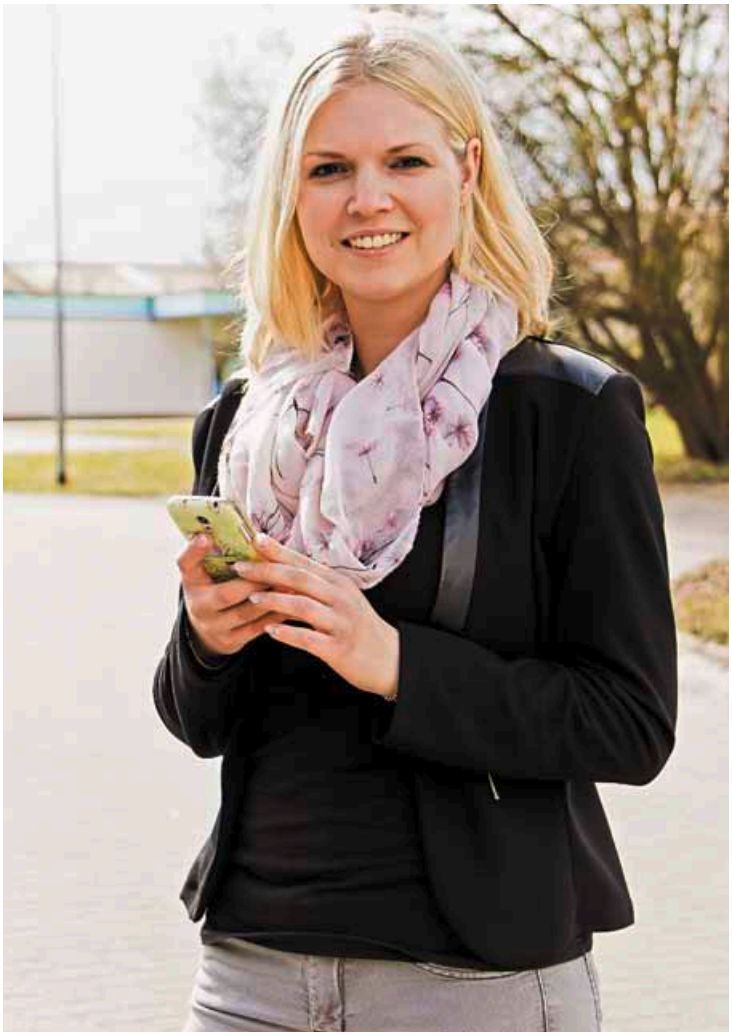
Mitbegründer der Initiative Freifunk mit Sitz in Magdeburg ist der Student Michel Vorsprach aus Alt-Lostau. Der angehende Wirtschaftsingenieur für Verfahrens- und Energietechnik kümmert sich um den Ausbau des öffentlichen Internets im Jerichower Land. „Ob Arztpraxis oder Friseur – überall dort, wo man warten muss, ist ein frei zugängliches WLAN-Netz sehr willkommen", sagt er. Gemeinsam mit den Stadtwerken möchte er erreichen, dass es zur Landesgartenschau 2018 in ganz Burg ein kostenloses, frei verfügbares WLAN geben wird. Dazu braucht es allerdings noch mehr Mitmacher.

Datenschutz groß geschrieben
Die Nutzer der Hotspots surfen durch den Router des Freifunknetzes über einen abgesicherten Zugang. Damit ist der Datenschutz gewährleistet. Persönliche Daten werden nicht preisgegeben. Auch kann sich niemand in das private Netzwerk der Beteiligten einklinken. ■

Was ist Freifunk?

Die Initiative Freifunk baut seit Jahren ehrenamtlich in ganz Deutschland regionale Datennetze mit WLAN-Geräten, den sogenannten Knoten, auf. Dies ermöglicht den Datenverkehr „durch die Luft" in der Region innerhalb des Freifunk-Netzes. Die Nutzung ist dabei kostenlos und ohne Registrierung und Erfassung von persönlichen Informationen möglich. Aktuell gibt es über 27.000 Freifunk-Netze in über 220 Städten und Gemeinden in Deutschland. In Sachsen-Anhalt wird der Service bereits an über 750 Zugangspunkten in der Altmark, im Harz und den Regionen Halle und Magdeburg angeboten.

Möglich wird dies dadurch, dass Privatleute und Unternehmen einen Teil der Bandbreite ihrer Internetzugänge kostenfrei für die öffentliche Nutzung zur Verfügung stellen. Die Sicherheit des eigenen Netzwerks und der Daten wird dabei von Freifunk sichergestellt.



WLAN FÜR ALLE: MITMACHER GESUCHT!

„Internet ist ein Grundrecht für alle und sollte deshalb zur Grundversorgung gehören", sagt Michel Vorsprach von der Initiative Freifunk Magdeburg. Deswegen rufen Stadtwerke Burg und die Freifunker alle Bürger im Jerichower Land auf: Machen Sie mit! Dafür werden weitere Zugangspunkte gesucht – also Gemeinden, Geschäftsleute oder Privatleute im Jerichower Land, die ihren Internetzugang oder einen Standort zur Verfügung stellen.

Sagen Sie uns, wo in Burg, Genthin bzw. im Jerichower Land Sie gern einen weiteren Hotspot hätten. Die Stadtwerke Burg fördern 10 weitere Router!

HIER KANN KOSTENLOS GESURFT WERDEN:

- Stadtwerkebüro in der Schartauer Straße
- SPD-Bürgerbüro in der Jacobistraße
- Imbiss am Bahnhof
- Pütters Galerie Café
- Eiscafé Adria
- Modeboutique 29
- Soziokulturelles Zentrum mit zwei Knotenpunkten
- Soziale Dienstleistungen Jerichower Land in der Bahnhofstraße
- Copy Shop in der Schartauer Straße
- Women-Mode in der Schartauer Straße
- Kostprobe in der Schartauer Straße

STAHL UNTERM LED-HIMMEL

Weil die Metallbauer aus Vehlitz nichts zu verschenken haben, setzen sie auf Energieeinsparung durch innovative Lichttechnik.

Sie sägen, stanzen, bohren, schweißen, montieren – „dennoch sieht man von dem, was wir hier tun, später in der Regel nichts mehr", sagt Sven Ortloff, Metallbaumeister und Juniorchef der gleichnamigen Ortloff Metalltechnik GmbH. Das Unternehmen aus Vehlitz stellt Stahlbaukomponenten her, vor allem als Zulieferer für die Windindustrie. „Unsere Arbeit betrifft das Innenleben der Windräder", erklärt der Juniorchef. Und die finden sich auf der ganzen Welt – in Japan und Brasilien genauso wie im Windpark Nedlitz gleich nebenan und gut vom Firmengelände der Metallbauer aus sichtbar. Aber auch Sonderstahlbauten – wie die komplette Dachkonstruktion des Magdeburger Theaters oder des Flughafens Düsseldorf – stammen aus Vehlitz.

Qualität aus Vehlitz

Vor mehr als einem Vierteljahrhundert von Dieter Ortloff als Handwerksbetrieb in Möckern gegründet, platzt das Unternehmen dort schnell aus allen Nähten. Mehr Raum muss her. Den finden Vater und Sohn auf dem Gelände einer ehemaligen LPG unmittelbar vor den Toren von Vehlitz bei Gommern. Hier können sie die vorhandenen Hallen nutzen. „Wo wir heute schweißen und montieren, wurden einst Traktoren repariert." Allerdings erinnere schon lange nichts mehr daran. „Besonders nicht, was den hohen technischen Standard betrifft", erklärt Sven Ortloff beim Rundgang durch die Produktion. Über die Jahre hinweg hat das Unternehmen immer wieder investiert. In Personal, in Technik, in die soziale Ausstattung. „Wir sind mit unseren Kunden gewachsen und produzieren heute mit 40 Mitarbeitern in fünf großen Hallen",

Haben gut lachen: Sven Ortloff, Juniorchef der Ortloff Metalltechnik GmbH aus Vehlitz (rechts), und sein Mitarbeiter Marcel Pruvost freuen sich über die guten wirtschaftlichen Aussichten für das Unternehmen.

Energieintensiv Die Metallbearbeitung benötigt jede Menge Strom. Deshalb setzt das Unternehmen auf die Stadtwerke Burg als preisbewussten Partner.

Freiraum: Am neuen Standort wächst der Stahlbauer zusammen mit seinen Kunden.

so der Juniorchef. Mit der jüngsten Investition – eine hochmoderne Laserschneidanlage, die seit Sommer 2015 in Vehlitz steht – arbeiten die Metallbauer noch genauer und präziser. „Damit erreichen wir noch mal eine deutlich höhere Schnittqualität." Für Firmenchef Sven Ortloff ist Qualität ein wichtiges Stichwort. „Zusammen mit einem guten Betriebsklima, sodass arbeiten bei uns auch wirklich Spaß macht, ist das für mich das A und O."

Strom und Licht aus Burg

Hinzu komme die Wirtschaftlichkeit. „Wir sind ein energieintensives Unternehmen. Vor allem unsere Schweißtechnik frisst jede Menge Strom." Und weil sein Vater ein echter Sparfuchs sei, habe er auch bei den Energiepreisen genau hingeschaut. „Das Angebot der Stadtwerke Burg war überzeugend. Auch was den gebotenen Service betrifft."

Lichte Aussichten per LED

Damit nicht genug. Denn auch in Sachen effizienter Beleuchtung setzt die Firma auf das Knowhow aus Burg. LED heißt das Stichwort. „Genau wie mein Vater bin auch ich ein großer Fan dieser effizienten Beleuchtungsform. LEDs sind hell, freundlich, leuchten unmittelbar auf Knopfdruck, verbrauchen wenig und gehen nicht kaputt – so soll es sein", sagt Sven Ortloff. Und deswegen haben die beiden Geschäftsführer ihre Fertigungshallen Ende 2015 von den Stadtwerken Burg mit LED-Technik ausrüsten lassen. „Wenn wir in Schichten arbeiten, brennt das Licht von 5 Uhr morgens bis abends 23 Uhr. Da lohnt sich der Blick auf die Stromkosten."

Besonders interessant: Die Stadtwerke Burg haben eine vielversprechende Rechnung aufgezeigt, nach der sich die LED-Beleuchtung durch die Stromeinsparung finanzieren lässt. Stadtwerke-Lichtexperte Robert Feldberg hat dies dem Unternehmen für jede Halle und für jeden einzelnen Arbeitsplatz genau ausgerechnet. Unterm Strich steht ein bis zu 70 Prozent reduzierter Energiebedarf. „Dazu kommt noch die hohe Lebensdauer der LEDs von über 50.000 Stunden, die Tatsache, dass es sich um eine wartungsarme Technologie handelt und nicht zuletzt natürlich auch die vermiedenen CO_2-Emissionen", ergänzt Robert Feldberg. Lichte Aussichten also für die Stahlbauer aus Vehlitz. ■

Hightech aus Vehlitz: Hier entstehen vor allem Komponenten für Windkraftanlagen und Sonderkonstruktionen aus Stahl.

ORTLOFF METALLTECHNIK GMBH
Unter den Pappeln 3
39291 Vehlitz
Sachsen-Anhalt
Tel 039200 771 23
Fax 039200 771 24

FEIERN SIE MIT!

Die Stadtwerke Burg werden 25 Jahre alt. Das feiern wir am 11. Juni mit einem Hoffest unter dem Motto „Gemeinsam für das Jerichower Land!“, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Jede Menge Unterhaltung, spannende Angebote und leckeres Essen erwarten Sie am 11. Juni (10–18 Uhr) auf unserem Firmengelände, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg. Kommen Sie vorbei und feiern mit uns!

HIGHLIGHTS

- Genusswelt mit lokalen Dienstleistern und Partnern
- Grillgarten mit Barbecue, Drinks und Gewinnspielaktion
- Kinder-Fußballwelt mit Hüpfburg, menschlichem Kicker, Torwandschießen, Bastelecke, Schminken
- Energie-Garten: Energieparcours mit Angeboten der Stadtwerke Burg Energienetze: Vermessung, Ortung, Absteckung
- Bühne mit Showeinlagen

JETZT VORSCHLÄGE EINREICHEN!

Seit 1990 unterstützen die Stadtwerke Burg Vereine und Projekte aus dem Jerichower Land. Zum 25. Geburtstag werden jetzt 25 x 250 Euro für soziales Engagement gestiftet.

Sie sind Kunde der Stadtwerke Burg und kennen einen Verein oder ein Projekt, dem Sie gern eine Unterstützung zukommen lassen würden? Dann reichen Sie Ihren Vorschlag bei uns ein.

Anlässlich unseres 25. Geburtstages, den wir in diesem Jahr begehen, unterstützen wir 25 Vorhaben aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales mit einem Scheck über je 250 Euro. Die Preisträger der Aktion „25 x 250 Euro für ein Projekt im Jerichower Land“ stellen wir am 11.Juni im Rahmen unseres Hoffestes der Öffentlichkeit vor. Mitmachen lohnt sich! ■

EINSENDUNGEN:
Senden Sie uns Ihre Vorschläge bis 13. Mai 2016 per E-Mail oder Post zu. Diese sollten neben dem Namen auch den Verwendungszweck für die Prämie (1 Seite), eine Kurzbeschreibung des Vereins oder des Projektes (1 Seite) sowie einen Ansprechpartner enthalten. Die Gewinner werden von einer unabhängigen Jury aus Stadtwerke-Mitarbeitern gewählt.

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg
z. H. Elke Schütze
E-Mail:
25jahre@swb-burg.de

TIPP-MEISTER GESUCHT

Tippen Sie die Spiele der Fußball-Europameisterschaft 2016 und gewinnen Sie einen unserer attraktiven Preise! Die Stadtwerke Burg wünschen viel Erfolg!

Am 10. Juni dieses Jahres startet die Fußball-Europameisterschaft 2016 mit dem Eröffnungsspiel zwischen Gastgeber Frankreich und Rumänien.

Die Stadtwerke Burg feiern das vierwöchige Fußballfest mit einem eigenen Online-Tippspiel. Den Gewinnern winken attraktive Preise!

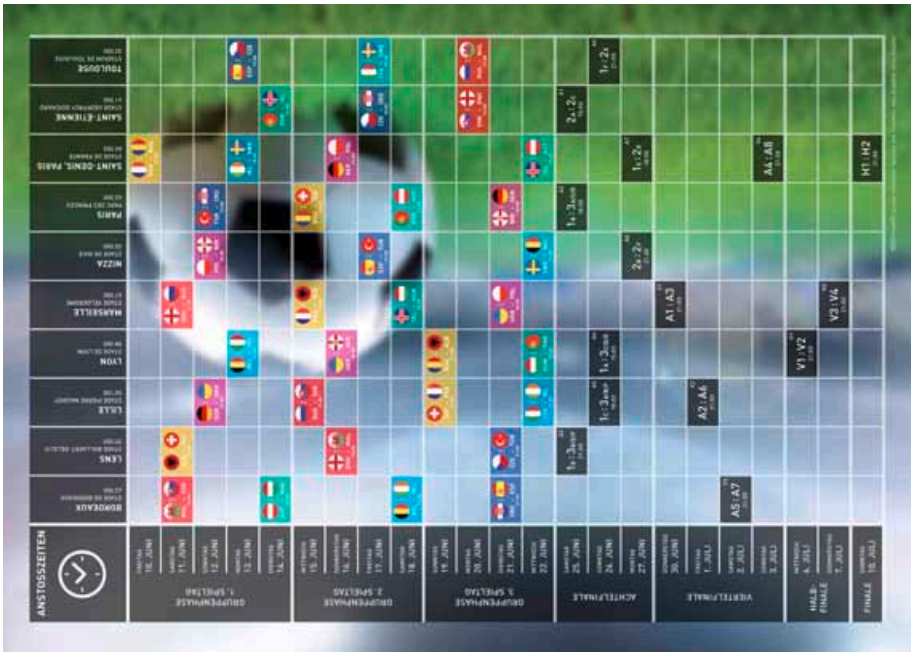
Um daran teilzunehmen, registrieren Sie sich einfach auf unserer Tippspiel-Webseite unter www.swb.tippspiel2016.de. Mit den richtigen Tipps für die 51-EM-Spiele und etwas Glück können Sie einen unserer attraktiven Preise gewinnen. Unter allen Teilnehmern verlosen wir außerdem ein Jahr kostenlosen Strom von den Stadtwerken Burg. Jetzt teilnehmen und gewinnen! ■

PREISE**

1. PLATZ	ZWEI 1. FCM-SITZPLATZ-DAUERKARTEN 2016/17 INKLUSIVE ÜBERRASCHUNG
2. PLATZ	ZWEI 1. FCM-STEHPLATZ-DAUERKARTEN 2016/17
3. PLATZ	1 DFB-FANPAKET INKL. TRIKOT
4.–20. PLATZ	FIFA 2017 (FÜR KONSOLE ODER PC, AB 09/2016)
SONDERPREIS	1 JAHR KOSTENLOSER STROM*

* Verlosung unter allen Teilnehmern, die Kunden des Tarifs SWB Transparent Strom sind. Die kostenlose Stromlieferung gilt in dem Maße des Stromverbrauchs 2015 an der betroffenen Abnahmestelle. Darüber hinaus bezogene Mengen werden regulär abgerechnet.

** Spielregeln finden Sie im Internet unter www.swb.tippspiel2016.de. Keine Barauszahlung möglich. Gewinner werden von der Stadtwerke Burg GmbH ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



ALLES IM BLICK

Bei der Fußball-EM 2016 in Frankreich treten erstmals 24 statt bisher 16 Teams gegeneinander im Kampf um die begehrte Trophäe an. Gespielt wird in sechs Vierergruppen mit je vier Teams. Die Gruppen-Ersten und -Zweiten qualifizieren sich dabei ebenso für das Achtelfinale wie die vier besten Gruppen-Dritten.

Mit dem EM-Wandplaner der Stadtwerke Burg, der dieser Ausgabe unserer Kundenzeitschrift beiliegt, behalten Sie jederzeit den Überblick über die Ergebnisse der insgesamt 51 EM-Partien und können den Weg Ihres Teams nachverfolgen – vielleicht ja bis zum großen Finale am 10. Juli 2016 um 21 Uhr im „Stade de France" in Saint-Denis, einem Vorort von Paris.

Wir wünschen viel Spaß beim Mitfiebern! ■

WIR SETZEN AUF STABILITÄT

Stefan Grohmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Burg Energienetze GmbH, im Interview über die aktuellen Bauvorhaben und langfristige Ziele.

Wo steht der Netzbetrieb Anfang 2016?
Die Stadtwerke Burg Energienetze GmbH ist ein stabiles Unternehmen. Die Kunden vertrauen uns, immer mehr Bürger lassen sich an unser Strom- und Erdgasnetz anschließen. Aktuell zählen wir bereits 17.000 Strom- und 5.900 Erdgaskunden. Wie gesagt, Tendenz weiter steigend.

Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit für 2016?
Strategisch geht es darum, die Netze weiter auszubauen. So erfordert es die Energiewende, die uns ja vor die Aufgabe stellt, immer mehr erneuerbare Energien aufzunehmen und zu transportieren. Dem müssen unsere Netze auch künftig Rechnung tragen, um langfristig stabil zu bleiben. Unser diesjähriger Schwerpunkt liegt im Ausbau des Stromnetzes. Hier werden wir vor allem die Trassen verstärken, die besonders stark belastet sind. Unser Ziel: Zu agieren, bevor es zu Beeinträchtigungen in der Versorgung kommt. Das größte Bauvorhaben in diesem Jahr ist die Verlegung einer neuen Trasse vom Umspannwerk Burg bis nach Reesen. Hier, nördlich von Burg, ersetzen künftig Rohre im Boden die derzeit noch bestehende Freileitung. Zugleich wird die Trasse verstärkt. Wir nennen das N-1-Prinzip. Heißt, wir verlegen zwei Leitungen, sodass bei Wartungen, Reparaturen oder gar einem Ausfall immer sofort umgeschaltet werden kann. Damit garantieren wir unseren Kunden eine 100-prozentige Versorgungssicherheit.

Was genau geschieht im Norden von Burg?
Hier erweitern wir unser bisheriges 485 Kilometer langes Stromkabelnetz um 8,5 Kilometer. Die neue Trasse wird uns gestatten, rund 14 Kilometer Freileitungen zurückzubauen. Besondere Herausforderungen sind der Düker, mit dem die Trasse den Elbe-Havel-Kanal unterquert, sowie die Querung der Bahntrasse Burg-Genthin.

Und im Erdgasnetz?
Hier sind wir bereits sehr gut aufgestellt. Wir haben ein modernes, sehr junges Netz, das wir natürlich warten und pflegen. Bedingt durch die Rahmenbedingungen der Energiewende, die uns zu Aufnahme und Transport erneuerbarer Energien verpflichten, gilt unser Hauptaugenmerk derzeit aber dem Stromnetz. In Zahlen liest sich das für 2016 so: 3,9 Millionen Euro Investitionen fließen in unser Stromnetz, 380.000 Euro ins Erdgasnetz. Mit diesen Mitteln setzen wir auch weiterhin innerstädtische Baumaßnahmen zur Netzerweiterung und -stabilisierung um – und zwar gemeinsam mit der Stadt und anderen wichtigen Medienträgern wie dem Wasserverband. ■

„Aktuell zählen wir bereits 17.000 Strom- und 5.900 Erdgaskunden."

Präzisionsarbeit
Drei 182 Meter lange Rohre wurden unter dem Elbe-Havel-Kanal durchgetrieben.

Bohren statt graben
So können die Stromleitungen unter Hindernissen verlegt werden.

DIE NETZE IM ÜBERBLICK

Stromnetz:
- Kabellänge 485 km
- Freileitungslänge 61 km
- Netzkunden 17.000

Erdgasnetz:
- Hochdruckleitung 24 km
- Mitteldruckleitung 173 km
- Netzkunden 5.900

HERAUSGEFORDERT!

Die 2016 neu entstehende unterirdische Stromtrasse am nördlichen Stadtrand gilt als eine der Hauptschlagadern für eine stabile Versorgung der Stadt.

Innerhalb dieser Baumaßnahme stellen sich die Burger Netzspezialisten zwei besonderen Herausforderungen: der Unterquerung des Elbe-Havel-Kanals sowie der Bahntrasse Burg–Genthin. Für den Düker wurden bereits Ende 2015 jeweils drei 182 Meter lange Rohre im Spülbohrverfahren in sechs Metern Tiefe unter der Kanalsohle hindurch getrieben. Besondere Herausforderung: „Genau die passende Stelle für diese Präzisionsarbeit zu finden", sagt Stefan Grohmann. „In der Erde gibt es neben unseren zahlreiche weitere Versorgungstrassen, die wir zu berücksichtigen hatten." ■

GRADTAGSZAHLEN

WETTER GUT, ALLES GUT?

Ein Onlineservice der Stadtwerke Burg schützt vor bösen Überraschungen bei den Heizkosten.

LANGZEITMESSUNG ZEIGT MILDERE WINTER

Beim Blick auf die Gradtagszahlen der vergangenen fünf Jahre wird deutlich: Es ist in Burg wärmer geworden. Im Dezember 2010 betrug die mittlere Monatstemperatur beispielsweise -2,9 Grad Celsius und die Gradtagszahl in Summe 712. Im Dezember 2015 war es im Durchschnitt 6,5 Grad Celsius warm. Die Gradtagszahl lag bei 419.

Ihre Heizkosten liegen höher als erwartet. Lag das nun am kalten Winter oder haben sich möglicherweise heimliche Energiefresser in Ihr Zuhause eingeschlichen? Um das herauszufinden, lohnt ein Blick auf die Homepage der Stadtwerke Burg.

Die hier von den Stadtwerken monatlich erfassten Wetterdaten helfen dabei, die Kosten für Wärme besser zu beurteilen. So lässt sich im Nachhinein hochrechnen, wie viel Sie die aktuelle Heizsaison kostet. Auf www.stadtwerke-burg.de finden Verbraucher sowohl die durchschnittliche monatliche Außentemperatur von Burg als auch die sogenannten Gradtagszahlen (GTZ). Sie dienen zur Berechnung des Heizwärmebedarfs eines Gebäudes und verraten, ob höhere Heizkosten auf das Wetter zurückzuführen sind, oder ob Sie aus anderen Gründen mehr verbraucht haben. Gradtagszahlen sind örtlich unterschiedlich – schließlich ist das Wetter ja nicht überall gleich. Zur Bestimmung wird die Außentemperatur am Standort des Heizkraftwerkes Burg-Süd kontinuierlich gemessen und daraus die Tagesmitteltemperatur gebildet.

Die tägliche Gradzahl ergibt sich dann aus der Differenz der Tagesmitteltemperatur zu einer festgelegten mittleren Raumtemperatur von 20 °C. Gradtage entstehen nur dann, wenn es draußen kälter als 15 °C ist. Ist es draußen frostig kalt und drinnen warm, dann erreicht die Gradtagszahl hohe Werte. Eine niedrige Gradtagszahl entsteht, wenn es draußen fast so warm ist wie drinnen. Nicht nur für jeden Tag gibt es Gradtagszahlen, sondern auch für jeden Monat, jedes Jahr und jede Heizperiode. ■

Verlauf der Gradtagszahlen für Burg

Jahr	Bezeichnung	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	Ø
2015	GTZ HKW	523	507	449	360	245	113	48	34	221	384	393	419	3.696	308
	AT (in °C)	3,1	1,9	5,5	8,0	11,8	14,8	17,5	17,7	12,1	7,6	6,9	6,5		9,5
2014	GTZ HKW	553	442	410	289	236	141	18	110	153	280	411	524	3.567	297
	AT (in °C)	2,1	5,4	6,8	10,4	11,9	14,9	18,4	15,0	13,8	10,8	6,4	3,2		9,9
2013	GTZ HKW	578	536	606	347	235	115	16	57	221	312	448	479	3.950	329
	AT (in °C)	1,4	0,9	0,5	8,3	12,0	15,4	18,1	16,8	11,9	10,0	5,1	4,5		8,7
2012	GTZ HKW	546	599	408	332	150	127	74	61	206	362	432	550	3.847	321
	AT (in °C)	2,5	-0,6	6,9	8,7	13,9	14,6	16,7	16,6	12,8	8,4	5,6	2,3		9,0
2011	GTZ HKW	558	537	491	290	195	86	90	71,0	168	352	473	481	3.792	321
	AT (in °C)	2,1	0,8	4,2	10,4	12,6	15,8	15,3	16,3	13,7	8,5	4,4	4,5		9,1
2010	GTZ HKW	726	554	494	367	320	125	5	79	252	406	464	712	4.504	375
	AT (in °C)	-3,3	0,2	4,2	7,5	9,7	15,0	19,4	15,7	11,4	7,0	4,6	-2,9		7,4
2009	GTZ HKW	663	521	463	282	223	151	47	34	195	394	382	599	3.954	330
	AT (in °C)	-1,3	1,3	5,1	10,4	12,4	13,8	17,5	17,5	13,0	7,2	7,3	0,7		8,7

Urlaubsfeeling: Stadtwerke-Vertriebschef Günther Peter und seine Frau Nancy lieben die spanische Küche.

PAELLA

MIT MEERESFRÜCHTEN UND HÄHNCHENBRUST

Sommer, Sonne, Spanien. „Ich verreise für mein Leben gern", verrät Stadtwerke-Vertriebschef Günther Peter. „Zurzeit allerdings, wo unser Sohn noch so klein ist, holen wir uns das spanische Urlaubsfeeling kurzerhand in die heimische Küche." Die leckere Paella hat er zusammen mit seiner Frau Nancy gezaubert. „Wobei ich der unverzichtbare Assistent war", merkt er lächelnd an. Übrigens: Paella ist ein Gericht, das in großer Runde noch besser schmeckt. Etwa mit Familie oder Freunden. Zur Vorbereitung sollten Sie eine dreiviertel Stunde Zeit einplanen, zur Zubereitung weitere 1,5 Stunden. ■

Zubereitung:

1. Etwas Öl in die Pfanne geben, die gehackte mittelgroße Zwiebel darin anschwitzen, die Muscheln hinzugeben, kurz schwenken und mit dem Weißwein ablöschen. Richtig aufkochen und für 5 Minuten kochen lassen. Die Muscheln aus dem Sud nehmen und beides zur Seite stellen.

2. Nun das Öl in der großen Pfanne erhitzen. Der Boden sollte knapp bedeckt sein. Im erhitzten Öl zuerst das Hähnchenfilet für ca. 5 Minuten braten und herausnehmen. Dann die Garnelen, den weißen Fisch und den Tintenfisch für 2 bis 3 Minuten braten, herausnehmen und zur Seite stellen.

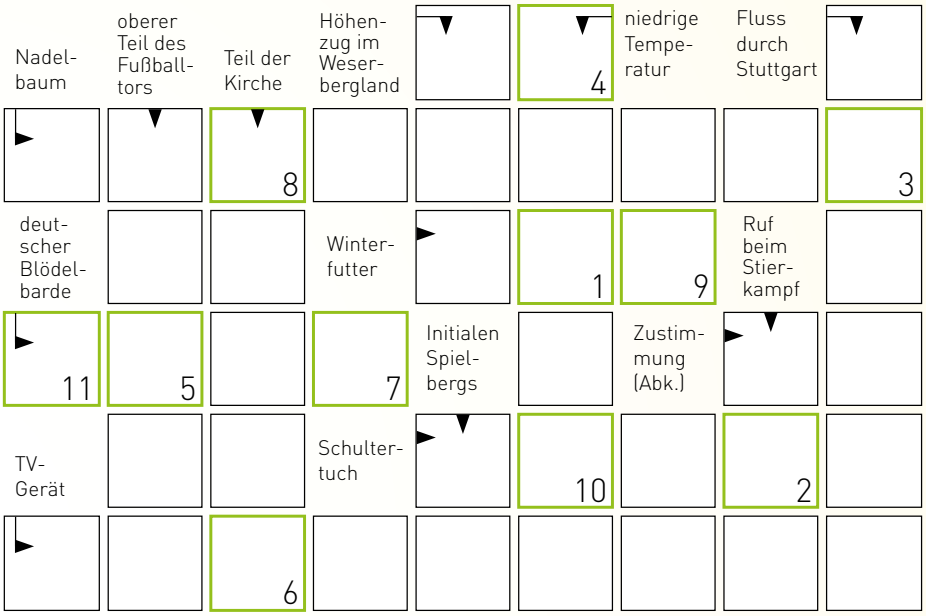
3. Erneut etwas Öl in die Pfanne geben. Die kleine rote Zwiebel, Erbsen, Paprika, Knoblauch, Tomate und die Chilischote oder Peperoni dazugeben und ca. 5 Minuten anbraten. Salz, Pfeffer und den Sud der Muscheln hinzugeben, den Reis unterrühren.

4. Safran oder Kurkuma mit ca. 250 ml der Hühnerbrühe mischen. Die Brühe soll schön gelb oder gelb-rot aussehen. Die angemischte Brühe mit der restlichen Hühnerbrühe zu einem großen Teil unter die Reismischung geben. Gut verrühren und langsam zum Kochen bringen. Unbedeckt für ca. 20 Minuten auf niedriger Hitze leicht köcheln lassen und möglichst wenig rühren. Sollte die Flüssigkeit schon verkocht sein, bitte unbedingt die restliche Brühe nachgießen.

5. Hähnchenbrust, Garnelen, Tintenfisch und den weißen Fisch auf die Reismischung legen und mit einem Holzlöffel vorsichtig in die Reismischung drücken. Die Pfanne abdecken und noch einmal ca. 20 Minuten bei niedriger Hitze köcheln lassen, bis der Reis und die Meeresfrüchte gar sind. Hier unbedingt auf eine möglichst gleichmäßige Wärmeverteilung achten. Sollte der Reis noch nicht gar sein, noch etwas zusätzliche Hühnerbrühe nachgießen und die Paella einige Minuten weitergaren. Ist der Reis weich, werden die Muscheln in der Paella verteilt und noch 2 bis 3 Minuten mit erhitzt. Anschließend die in 6 Stücke geschnittene Zitrone auf der Paella verteilen und die Paella in der Pfanne servieren. Guten Appetit!

ZUTATEN (6 PERSONEN):
1 kg halbierte und gekochte Grünschalenmuscheln; ca. 300 ml Weißwein; 1 mittelgroße rote gehackte Zwiebel; ca. 125 ml Olivenöl; 2 kleine gewürfelte Hähnchenbrustfilets; ½ kg große Garnelen, roh, entdarmt und bestenfalls geschält; 300 g in Ringe geschnittener Tintenfisch; 200 g weißer, gewürfelter Fisch; 1 kleine rote Zwiebel zusätzlich, feingehackt; 4 zerdrückte Knoblauchzehen; 1 mittlere rote feingehackte Paprika; 2 geschälte und zerkleinerte Tomaten; 200 g gefrorene Erbsen; 1 kleine Chilischote oder Peperoni, längs aufgeschnitten; Salz; frisch gemahlener Pfeffer.

Dazu noch 500 Gramm Reis (Paellareis oder Risottoreis); ½ TL Safran oder 1 TL Kurkuma; 750 ml Hühnerbrühe erhitzt (eher etwas mehr), 1 in 6 Stücke geschnittene Zitrone. Außerdem benötigen Sie eine große Pfanne (Paellapfanne, alternativ eine große Bratpfanne oder einen Gänsebräter) sowie eine zweite Pfanne für die Muscheln.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Leicht von der Hand Mit den Einhand-Scheren von FELCO wird das Beschneiden von Sträuchern und Bäumen zum Kinderspiel.

GARTENARBEIT LEICHT GEMACHT

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie eine von drei Einhand-Scheren des Schweizer Qualitätsherstellers FELCO.

Endlich ist das Frühjahr da! Höchste Zeit, die Sträucher und Bäume in Ihrem Garten zurückzuschneiden, um sie für die neue Wachtumsperiode in Form zu bringen.

Mit den Einhand-Scheren von FELCO geht Ihnen die Arbeit noch leichter von der Hand. Denn das Unternehmen aus der Schweiz ist seit über 70 Jahren der weltweit führende Hersteller von professionellen Baum- und Kabelscheren. FELCO-Scheren eignen sich für Schnittarbeiten an Rebstöcken, im Garten und für Ertragsschnitte und für alle Schnitte und Verjüngungsarbeiten an Bäumen, Sträuchern und Büschen sowie Pflegeschnitte an Hecken, Bepflanzungen und allen hauptsächlich verholzten Pflanzenarten. Die Einhand-Baum-, Reb- und Gartenscheren erfüllen dabei sämtliche Ansprüche an bestmögliche Ergonomie und hohen Bedienungskomfort. So wird die Gartenarbeit zum Kinderspiel und der Sommer kann kommen!

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg
Fax 03921 918 499

Einsendeschluss ist der 20. Mai 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2015 lautete KAMIN.

Die App für das Jerichower Land.

jeppy

Alle wichtigen Themen für das Jerichower Land aktuell auf einen Blick und für die Hosentasche – und das kostenfrei.

Jetzt kostenfrei herunterladen

ANDROID APP ON Google play

Available on the App Store

IHR JERICHOWER LANDWERK

STROM AUS 100 %
ERNEUERBAREN ENERGIEN

Entscheiden auch Sie sich, der Umwelt etwas Gutes zu tun. SWB Transparent Strom, der Strom aus 100 % erneuerbaren Energien.

Stadtwerke Burg GmbH
03921 918 418
info@swb-burg.de
www.stadtwerke-burg.de

STADT
WERKE
BURG